


Breitkopf & Härtel's Kammermusik-Bibliothek.



No. 269|270.

Beethoven
Quartett No. 8.

Emoll, Op. 59 No. 2.

(Röntgen.)

Violine I.

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL
in
LEIPZIG.

K. ORTEL XA
F. Wanders

VORWORT.

In Folge eines Auftrags der Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig, eine vollständig mit Stricharten und Fingersatz bezeichnete Ausgabe der Beethoven'schen Streichquartette herzustellen, unternahm ich diese Bearbeitung unter Zugrundelegung der im Jahre 1862 (Leipzig, Breitkopf und Härtel) erschienenen, kritisch durchgesehenen Partituren dieser Quartette.

Zunächst stellte sich hierdurch die Nothwendigkeit heraus, die ursprünglichen Bindungszeichen an manchen Stellen abzuändern und der Technik der Bogenführung, mit Rücksicht auf Vortrag und Ausdruck, anzupassen.

Die Vortragsbezeichnungen, welche in den Quartetten der späteren Periode fast überall mit der grössten Ausführlichkeit und Genauigkeit angegeben sind, lassen in den Quartetten der früheren Periode vielfach die zu einem exacten Zusammenspiel erforderliche Genauigkeit und Vollständigkeit vermissen; ferner enthalten die erwähnten Partituren eine Anzahl unrichtiger Noten, die sich nach aller Wahrscheinlichkeit als Schreibfehler in die Handschriften eingeschlichen haben mögen.

Ich habe mich deshalb bemüht, die fehlenden Vortragszeichen zu ergänzen, so wie die Schreibfehler zu berichtigen, ohne indessen den Anspruch zu erheben, dadurch alles Fragliche erledigt zu haben. *)

Der Kürze halber folgt hier nur ein Verzeichniss der corrigirten Noten, die sich in den Stimmen auf folgenden Seiten finden:




Nr. 2. Violoncell, Seite 7, System 11, Takt 6:		Partitur: 
» » Violoncell, » 7, » 12, » 7:		» 
Nr. 3. Viola, » 8, » 4, » 4:		» 
Nr. 4. Violino II, » 8, » 8, » 3:		» 
Nr. 5. Viola, » 1, » 6, » 2:		» 
» » Viola, » 4, » 9, » 8:		» 
» » Viola, » 7, » 1, » 2:		» 
» » Viola, » 8, » 12, » 1:		» 
Nr. 6. Viola, » 8, » 2, » 7:		» 
Nr. 7. Violino I, » 4, » 6, » 1:		» 
» » Violino II, » 5, » 6, » 2:		» 

*) An einigen Stellen, u. A. in Nr. 12, Viol. I, Seite 15, System 6, Takt 1 und 6 und Nr. 16, Viol. I, Seite 5, System 8, Takt 3 und 4 und Seite 7, System 10, Takt 5 und 6 finden sich zweifelhafte Vortragsbezeichnungen in der Partitur, an welchen in den Stimmen nichts geändert wurde.

Nr. 7. Violino I, Seite 9, System 8, Takt 11:		Partitur:	
Nr. 9. Violino II, » 1, » 5, » 4:		»	
Nr. 10. Violoncell, » 2, » 2, » 7:		»	
» » Violino I, » 5, » 7, » 1:		»	
» » Violino I, » 5, » 7, » 3:		»	
» » Violino II, » 5, » 6, » 1:		»	
» » Viola, » 6, » 1, » 5:		»	
» » Viola, » 6, » 10, » 11:		»	
» » Violino I, » 12, » 1, » 5:		»	
» » Violino I, » 12, » 10, » 2:		»	
Nr. 12. Violino II, » 3, » 10, » 5:		»	
» » Violino I, » 10, » 11, » 1:		»	

Nr. 12. Violino I, Seite 16, Syst. 2. Die Tempobezeichnung »Allegro con moto« ist vermuthlich unrichtig und wird »Allegro comodo« heissen müssen. Zur kritischen Revision dieses Quartetts haben s. Z. nur die beiden ersten Sätze der **Beethoven'schen Handschrift**, so wie die erste (B. Schott's Söhne, Mainz) im Jahre 1825 erschienene Ausgabe der Partitur und Stimmen vorgelegen. In dieser Partitur steht die Bezeichnung: »Allegro con moto«; in den Stimmen, die durchweg sehr correct sind, so wie in den beiden, zu gleicher Zeit erschienenen Bearbeitungen für Pianoforte zu zwei und zu vier Händen steht jedoch »Allegro comodo«. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, dass in der Originalhandschrift ebenfalls »comodo« steht, und irrthümlicherweise in die erste gedruckte Partitur, welche bei der Revision massgebend gewesen zu sein scheint, »con moto« anstatt »comodo« gesetzt wurde. Der Charakter des Satzes weist, meines Erachtens, auf die letztere Bezeichnung hin.

Nr. 13. Viola, Seite 1, System 5, Takt 1:		Partitur:	
» » Violino II, » 3, » 7, » 4:		»	
» » Viola, » 8, » 2, » 10:		»	
Nr. 14. Violoncell, » 1, » 2, » 7:		»	
» » Violino I. » 2, » 6, » 9:		»	

Nr. 14. Viola,	Seite 7, System 1, Takt 6:		Partitur:	
» » Viola,	» 7, » 2, » 9:		»	
» » Violino I,	» 15, » 7, » 4:		»	
Nr. 15. Violino I,	» 5, » 2, » 6:		»	
» » Violino I,	» 7, » 6, » 9:		»	
» » Violino II,	» 7, » 6, » 6:		»	
» » Violino I,	» 10, » 10, » 6:		»	
Nr. 17. Viola,	» 1, » 12, » 3:		»	
» » Viola,	» 4, » 2, » 3:		»	
» » Viola,	» 6, » 12, » 1:		»	


Man findet in den Beethoven'schen Werken sehr häufig Parallelstellen, die nicht genau mit einander übereinstimmen. Obgleich wohl anzunehmen ist, dass diese Abweichungen in den meisten Fällen ohne Absicht entstanden sein mögen, so ist man doch nicht berechtigt, dieselben als Schreibfehler zu betrachten, und Aenderungen würden daher unstatthaft sein. Bemerkenswerth sind folgende Stellen:


Nr. 2. Violino I,	Seite 2, System 10, Takt 6:		und Seite 4, System 9, Takt 1:	
Nr. 7. Violino I,	» 2, » 5, » 9:		» » 4, » 13, » 8:	
Nr. 9. Violoncell,	» 7, » 9, » 4 u. 5:		» » 9, » 10, » 4 u. 5:	
Nr. 13. Violino I,	» 13, » 8, » 6 u. 7:		» » 16, » 5, » 3 u. 4:	
Nr. 15. Viola,	» 9, » 9, » 3 u. 4:		» » 11, » 13, » 6 u. 7:	
Nr. 16. Violoncell,	» 1, » 5, » 5:		u. Viola, Seite 3, System 1, Takt 4:	


Die Bezeichnung der Stricharten bedarf zum Theil einer Erläuterung.*) An vielen Stellen wurden die im Original mit Punkten bezeichneten Noten in den Stimmen ausserdem mit einem Bogen bezeichnet; dieser Bogen ändert nichts an dem Charakter der Noten, sondern deutet nur an, dass dieselben mit einem Bogenstrich gespielt werden sollen. Diese Noten werden daher kurz abgestossen und in vielen Fällen in der Mitte des Bogens gespielt, indem derselbe nach jeder Note von der Saite abgehoben wird. In einigen dieser Fälle wurde der Buchstabe M (Mitte) hinzugefügt.


Die im Original vorhandene, charakteristische Bezeichnung von Punkten und Bogen, welche im Allgemeinen für das Tragen der Töne angewendet wird, konnte wegen der Aehnlichkeit mit der vorhergehenden, in den Stimmen angewandten Strichart nicht beibehalten werden; diese Noten sind deshalb überall mit kleinen Strichen und Bogen bezeichnet und werden wenig verkürzt, mit breitem gezogenen Strich gespielt.

Es erübrigt noch, einige Orig.-Bezeichnungen zu erwähnen, die zu unrichtiger Ausführung Veranlassung geben könnten.


Nr. 10. Violino I, Seite 6, System 4, Takt 2: 


Nr. 13. Violino I, » 12, » 3, » 2: 

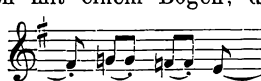
Nr. 15. Violino I, » 10, » 10, » 6: 



Nr. 17. Violino I, » 2, » 3, » 3 ff: 

Es ist schwer genau zu bestimmen, was Beethoven mit dieser Schreibweise beabsichtigt hat. Die richtige Ausführung besteht, meines Erachtens, weder in einer vollständigen Bindung, noch in einer entschiedenen Trennung der gebundenen Noten; ich halte eine Bindung mit gelinder Betonung der einzelnen Noten für angemessen.

Dagegen lässt sich diese Schreibweise in Nr. 13, Cavatine, letzter Takt:  und Nr. 15, Viol. I.,

Seite 3, Syst. 3, Takt 3 und 4:  durch die, mit äusserster Genauigkeit auf den bestimmten Takttheilen angegebenen Vortragszeichen erklären; eine Betonung der einzelnen Noten scheint mir demzufolge unrichtig zu sein.

In einigen Fällen sind zwei gleichnamige Noten mit einem Bogen, die zweite derselben ausserdem mit einem Punkt bezeichnet: Nr. 8, Violino I., Seite 3, System 1, Takt 2:  und ebendasselbst Seite 6, System 1, Takt 8 ff:

 u. A. m. Die zweite, durch den Punkt verkürzte Note dient nur zur Verlängerung der ersten und wird weder betont noch von der ersten getrennt. (Der grössere Bogen, welcher im zweiten Beispiele in der Stimme hinzugefügt wurde, bezieht sich selbstverständlich nur auf den Bogenstrich.) Diese Schreibweise ist identisch mit derjenigen in Nr. 13, Viol. I, Seite 12, Syst. 2, Takt 4 und 5:  (genau und unzweideutig in der Beethoven'schen Handschrift.) Hier steht der Punkt über dem Punkt neben der Note und deutet die Verkürzung dieses Theils der Note an. Eine Schreibweise:



würde eine grössere Verkürzung zur Folge haben.

Die Zeichen: \frown für den Herunterstrich, \vee für den Hinaufstrich sind die bekannten; eine Reihe von Punkten (.....) oder das Wort »simile« deutet die Fortsetzung einer Bezeichnung an.

Für den Fingersatz gilt die übliche Regel, dass die Lage nur gewechselt wird, wenn eine Ziffer eine andere Lage angiebt, mit Ausnahme der Fälle, in welchen ein Wechsel sich von selbst versteht.

Die Bezeichnung des Fingersatzes in der Violoncellstimme hat Herr Professor C. Davidoff in St. Petersburg zu übernehmen die Güte gehabt.

Leipzig, im Mai 1886.

Engelbert Röntgen.

*) An einigen Stellen, die eine wesentliche Abweichung von der Orig.-Bez. aufweisen, ist die letztere mit kleinen Noten in der Stimme hinzugefügt.

Quartette

für

zwei Violinen, Bratsche und Violoncell

von

L. van Beethoven.

Stimmen.

Bezeichnet und herausgegeben von Engelbert Röntgen.



Nr. 1. Quartett Op. 18, Nr. 1 in F. n. 3 —	<i>M</i> <i>F</i>	Nr. 9. Quartett Op. 59, Nr. 3 in C. n. 3 30	<i>M</i> <i>F</i>
» 2. — » 18, » 2 » G. » 2 40		» 10. — » 74, in Es. . . » 3 —	
» 3. — » 18, » 3 » D. » 2 70		» 11. — » 95, » Fm. » 2 70	
» 4. — » 18, » 4 » Cm. » 2 70		» 12. — » 127, » Es. » 4 20	
» 5. — » 18, » 5 » A. » 2 70		» 13. — » 130, » B. » 4 20	
» 6. — » 18, » 6 » B. » 2 40		» 14. — » 131, » Cism. » 4 50	
» 7. — » 59, » 1 » F. » 4 20		» 15. — » 132, » Am. . . » 4 20	
» 8. — » 59, » 2 » Em. » 3 —		» 16. — » 135, » F. . . » 3 —	
Nr. 17. Grosse Fuge Op. 133, in B. n. <i>M</i> 2.70			



Bearbeitung Eigentum der Verleger.

Leipzig und Brüssel, Breitkopf & Härtel.

Eingetragen in das Vereinsarchiv. — Ent^d. Sta. Hall.

16943 — 16959.

Paris, V. Durdilly & Cie, 11^{bis} Boulevard Haussmann.

Quartett.

Op. 59. N^o 2.

Dem Grafen Rasoumoffsky gewidmet.

VIOLINO I.

L. van Beethoven.

N^o 8. **Allegro.** \square

f *pp* *pp* *sf* *p* *sf* *p* *cresc.* *f* *p* *cresc.* *ff* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *p* *cresc.* *p dolce* *cresc.* *f* *sf* *sf* *sf* *sf* *p dolce* *f* *sf* *sf* *sf* *p* *dolce*

The musical score for Violino I consists of ten staves of music. The first staff begins with a *pp* dynamic and a *cresc.* instruction, ending with *più cresc.* The second staff features *f*, *sf*, and *sf* dynamics. The third staff includes first and second endings, with dynamics *sf*, *f*, *sf*, *ff*, *p*, and *pp*. The fourth staff shows *ff*, *sf*, and *pp* dynamics. The fifth staff contains *ff*, *sf*, and *pp* dynamics, with a *D* chord marking. The sixth staff has *pp* and *cresc.* dynamics. The seventh staff includes *f*, *p*, and *pp* dynamics. The eighth staff features *cresc.*, *il f*, *più f*, and *ff* dynamics. The ninth staff is marked *sempre ff*. The tenth staff starts with *pp* and *sempre p* dynamics, and concludes with *poco rit.* and *a tempo* instructions.

VIOLINO I.

The musical score for Violino I consists of ten staves of music. The notation includes various dynamics and performance instructions:

- Staff 1:** Starts with a *cresc.* marking, followed by *ff*. Includes a *V* (vibrato) marking and a slur over a series of notes.
- Staff 2:** Features *sf* (sforzando) markings and trills (*tr*). Includes a slur and a *ff* dynamic.
- Staff 3:** Contains multiple trills (*tr*) and *sf* markings. Includes a slur and a *ff* dynamic.
- Staff 4:** Shows *ff* and *p* (piano) dynamics. Includes a slur and a *ff* dynamic.
- Staff 5:** Features *pp* (pianissimo) markings and a *V* marking. Includes a slur and a *sf* dynamic.
- Staff 6:** Includes *p*, *sf*, and *p* dynamics. Features a *G* (grace note) and a *sempre p* (sempre piano) instruction.
- Staff 7:** Starts with a *cresc.* marking, followed by *f* and *ff*. Includes a *V* marking and a slur.
- Staff 8:** Features *sf* and *ff* dynamics. Includes trills (*tr*) and a slur.
- Staff 9:** Includes a *p* dynamic and a slur. Features a *H1* marking.
- Staff 10:** Starts with a *cresc.* marking, followed by *p dolce* (piano dolce). Includes a slur and a *ff* dynamic.

1. 2. I
cresc. *f* *sf* *sf* *sf* *sf*

p dolce *f* *sf* *sf* *sf* *p* *dolce*

pp *cresc.* *più cresc.*

f *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

1. 2. *sf* *p* *f* *f* *f*

ff *p* *pp* *f* *f* *p* *sempre più p*

K *pp* *cresc.* *ff*

ff *ff* *p* L *pp*

1. 2.

cresc.

f *ff* *dim.* *p*

Molto Adagio.

Si tratta questo pezzo con molto di sentimento.

The musical score is written for Violino I in a key of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature. It consists of ten staves of music. The score includes various dynamic markings such as *p*, *cresc.*, *f*, *sf*, *ten.*, *p*, *cresc. p*, *mancando*, *cresc.*, *sempre p e dolce*, *cresc.*, and *f*. Performance instructions include *simile*, *sempre stacc.*, and *ten.*. The score features several technical passages: a triplet of eighth notes in the second staff, a sixteenth-note run in the fourth staff, a triplet of sixteenth notes in the fifth staff, and a complex sixteenth-note passage in the sixth staff. Section markers 'A', 'B', and 'C' are placed above the staves. The piece concludes with a final cadence in the tenth staff.

tr *f*

ff *f* *p* D IV

pp *cresc.*

più cresc. *f* *ff*

E *f* *p*

f *p* *pp* *dim.*

f-p *cresc. f* *p* *espress.*

f *p* *cresc.* *fp* *simile*

cresc. *p*

f *p* *p* *mancando*

VIOLINO I.

cresc. *p*

cresc. *f*

p

cresc. *p*

cresc. *p* *cresc.* *ff* *sf* *sf*

sf *sf=p*

dim.

Allegretto.

pp *p* *pp* *p* *pp* *p cresc.*

sf *f* *ff* *ff* *p*

The musical score consists of ten staves of music for Violino I. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The score includes various dynamics such as *ff*, *p*, *pp*, *cresc.*, *f*, *p*, *sf*, *sempre p*, *dim.*, and *pp*. Performance instructions include *legato*, *sempre stacc.*, and *tr.*. There are also numerical markings like '10' and '5' and letter markings 'B₀', 'C', 'D', 'E', 'F', 'G'. The score features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, and includes first and second endings.

Da capo il minore ma senza replica ed allora ancora una volta il trio, e dopo di nuovo da capo il minore senza replica

VIOLINO I.

FINALE.

Presto.

The musical score for Violino I, Finale, Presto, is written in G major and 2/4 time. It consists of 11 staves of music. The score includes various dynamics such as *fp*, *cresc.*, *f*, *sempre f*, *p*, and *pp*. There are also articulations like *tr* and *V*, and fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. The score is marked with letters A, B, C, D, and E2, likely indicating specific sections or techniques. The tempo is marked *Presto.*

The musical score for Violino I consists of ten staves of music. The notation includes various dynamics and articulations:

- Staff 1: *cresc.*, *più cresc.*, *fp*
- Staff 2: *cresc.*
- Staff 3: *fp*, *cresc.*
- Staff 4: *fp*, *cresc.*, *fp*
- Staff 5: *cresc.*, *fp*, *cresc.*
- Staff 6: *fp*, *ff*
- Staff 7: *sempre ff sf sf sf*
- Staff 8: *fp pp*
- Staff 9: *cresc.*, *ff*
- Staff 10: *tr*

Other markings include *V* (accents), *3* (triplets), *F* and *G* (fingerings), *H* (harmonics), and *tr* (trills).

VIOLINO I.

This musical score for Violino I consists of ten staves of music. The notation includes various dynamics such as *sf*, *p*, *f*, *pp*, *cresc.*, and *ff*. Performance markings include *tr* (trills), *sf* (sforzando), *pp* (pianissimo), *cresc.* (crescendo), *simile*, *più cresc.*, *fp* (fortissimo piano), and *ff* (fortissimo). Specific markings *K*, *L*, *M*, and *N* are placed above the notes. The score features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and various articulations like slurs and accents.

simile

sempre f

p cresc. p cresc. p dim. pp

sempre pp

cresc. f ff p

cresc. sf > p cresc. più cresc.

ff sempre ff

Più presto.

sf simile sempre ff